

# SPONTAN IM EINSATZ

Organisatorische Vorbereitungen für Einsatzorganisationen im Umgang mit Spontanhelfenden



# Zur Person

## Patrick Drews

*Research Fellow*

*Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO /*

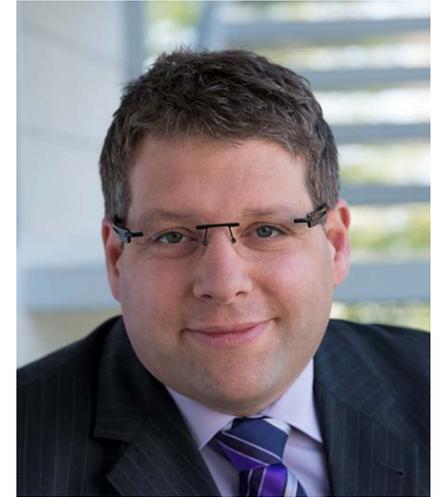
*Universität Stuttgart Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT*

Studium

*Universität Kassel – öffentliches Management*

*Technische Hochschule Köln – Rescue Engineering*

Seit über 20 Jahren haupt- und ehrenamtlich im Rettungsdienst und Katastrophenschutz u.a. Rettungsassistent, OrgL RD, FÜSim-Trainer und Bergretter.



# Forschungsergebnisse: Spontanhelfende integrieren

## Niederschwelliger Einsatz

- Spontanhelfende werden auch bei kleineren Einsätzen integriert.

## Unsicherheit im Umgang

- Welche Tätigkeiten sind geeignet?
- Organisatorische Voraussetzungen nicht gegeben
- Rechtliche Voraussetzungen?

## Spontanhelfenden- definition

- Nicht einheitlich, kontextuell
- Typisierung nicht von vorhandenen Konzepten adressiert

## Unsicherheiten in der Kommunikation

- Welche Kanäle sollten wie genutzt werden?
- Was sind mögliche Formen und Inhalte eines Kommunikationskonzeptes?

# Spontane Hilfsbereitschaft ...

- ... ist grundsätzlich **menschlich**
- ... entsteht, wenn **Lücken** erkannt werden
- ... äußert sich oft im **Kleinen**
  - Gesten
  - nachbarschaftliche Hilfe
- ... ist gesellschaftlich **gewollt**
  - Ersthelfer
  - Zivilcourage
- ... ist ein **Problem?**



[http://www.drk.de/fileadmin/Presse/Downloads/Bild/Allgemeine\\_Rotkreuzmotive/presse\\_solferino\\_dunant\\_hq.jpg](http://www.drk.de/fileadmin/Presse/Downloads/Bild/Allgemeine_Rotkreuzmotive/presse_solferino_dunant_hq.jpg)



<http://www.lznt.de/Bilder/Samariter.jpg>



David & Goliath  
1 Samuel 17:1-58

[http://1.bp.blogspot.com/-D3chleWFWg4/TY-Sz9ZM4HI/AAAAAAAAABM/FC67IMMVFM/s1600/David\\_Goliath.gif](http://1.bp.blogspot.com/-D3chleWFWg4/TY-Sz9ZM4HI/AAAAAAAAABM/FC67IMMVFM/s1600/David_Goliath.gif)

# Grundsätzlich zwei Formen der Organisationsbildung

## Konnektiv



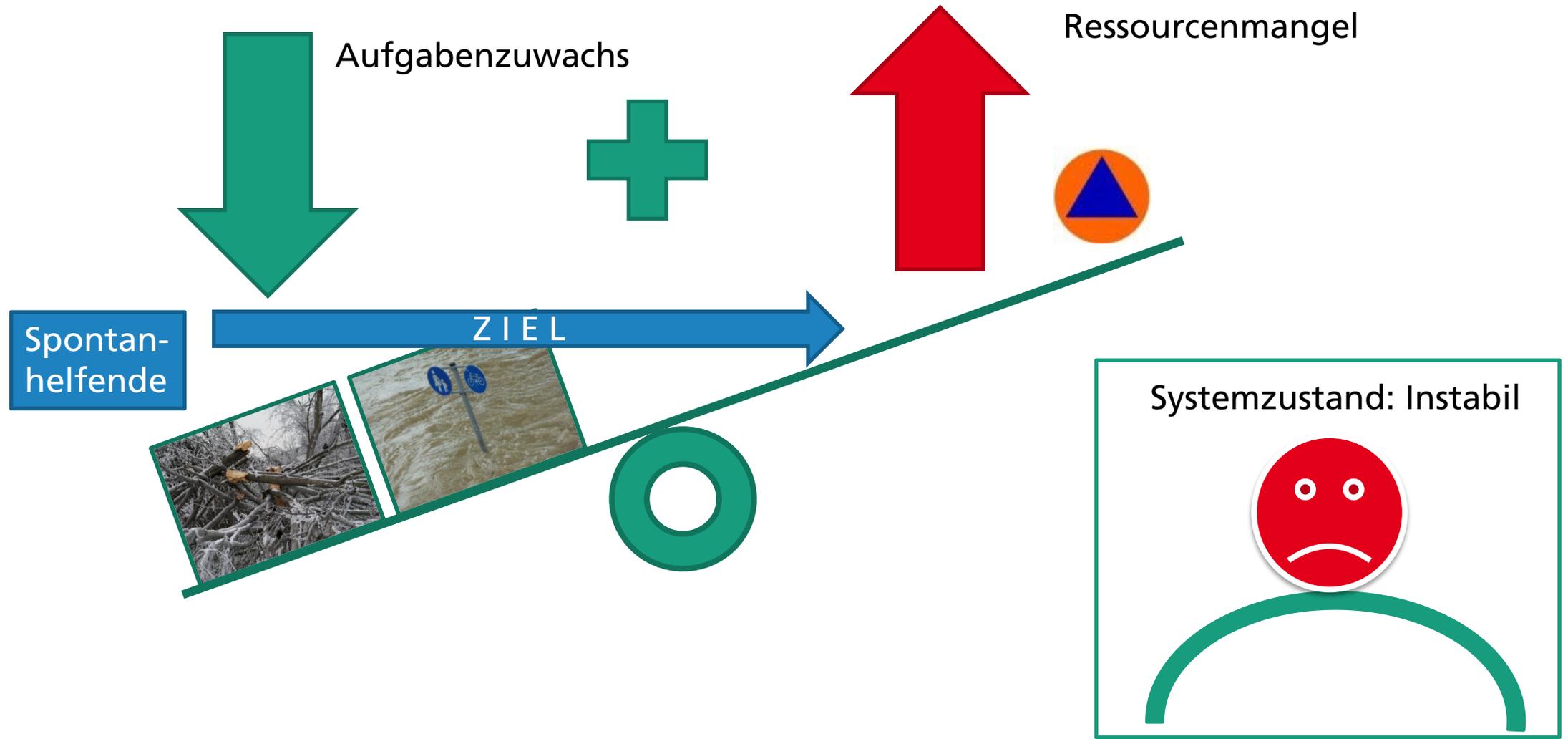
- Schnelle Entstehung und schnelles Ableben
- Vernetzungstendenz anhand aktuellem Thema und Interesse
- Starke partizipative und individualisierte Mitgliedschaft
- Hohes Kommunikationspotential

## Kollektiv

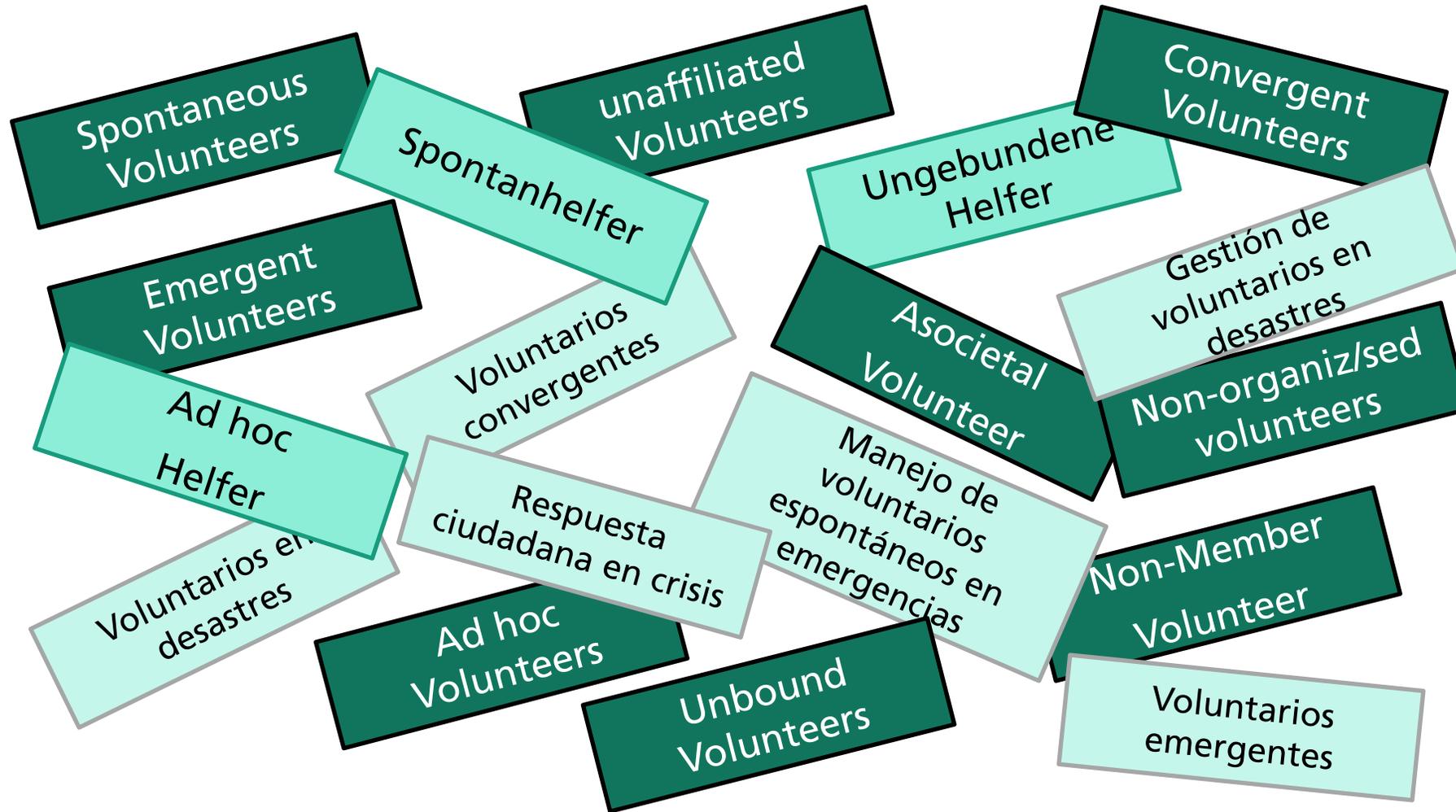


- Patriarchalische Struktur
- familiäre Atmosphäre
- Face to Face Kontakt
- Langfristige Bindung des Einzelnen

# Problemstellung: Ausfall überlastet das System



# Spontanhelfende: Begriffs-Wirrwarr



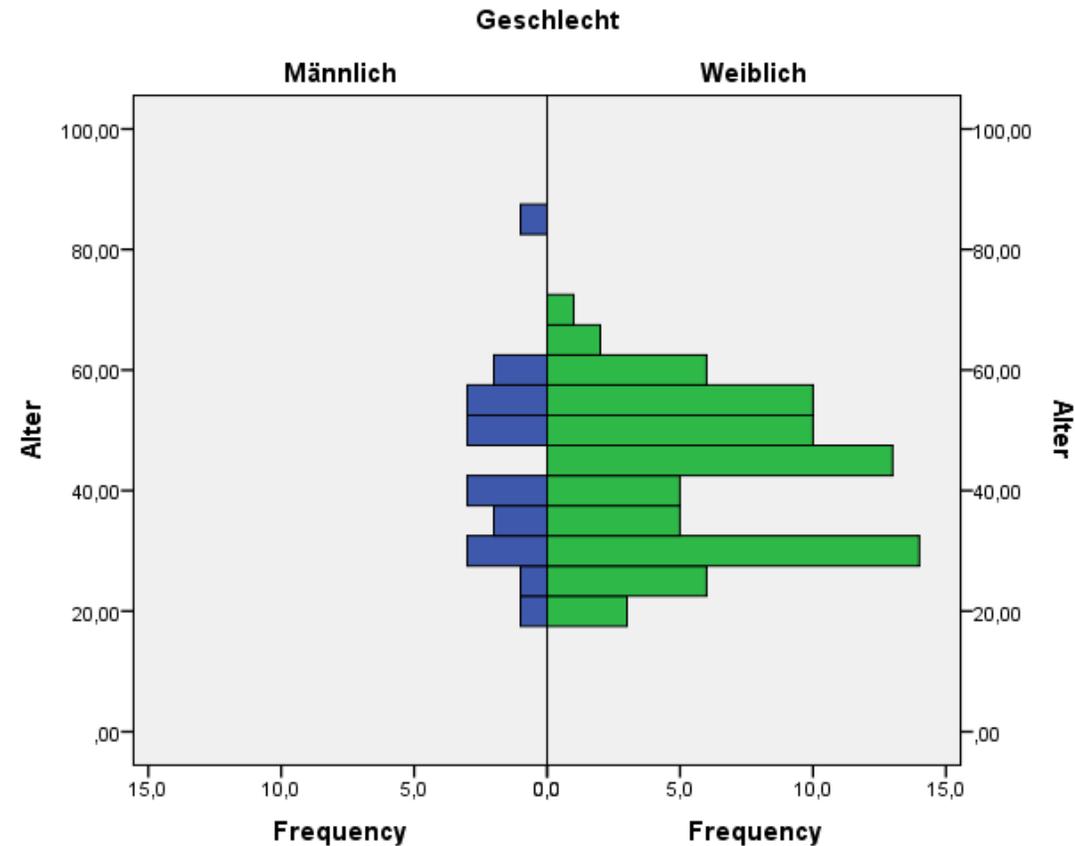
# Definition: Spontanhelfer

Sonderform der frei-gemeinnützigen Arbeit, gekennzeichnet durch

1. spontanes pro-soziales Verhalten (Entschluss zur Hilfeleistung erfolgt spontan)
2. Unentgeltlichkeit
3. Fehlende formale Zugehörigkeit (Ehren- bzw. Hauptamt) zu einer zur Hilfe aufgerufenen Hilfeleistungsorganisation (BOS)
4. Fehlende Zugangsbeschränkung, in Form von Auswahl- oder Aufnahmeverfahren und –bedingungen bzw. Ausbildung.
5. Bereit zum Einsatzerfolg beizutragen.

# Wer sind Spontanhelfende?

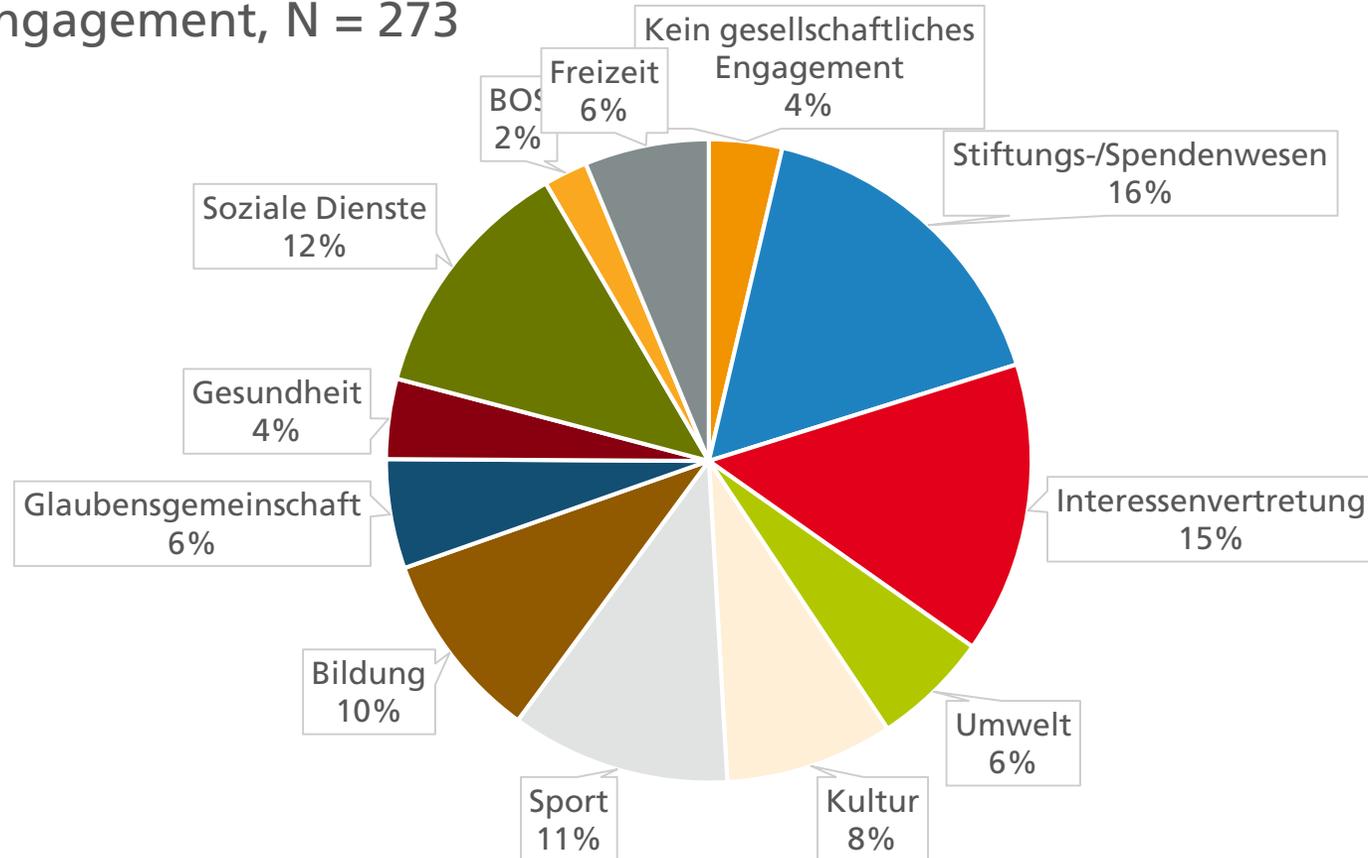
Teilnehmer der Befragung überwiegend aus dem Bereich Integration geflüchteter Menschen 2015



# Wer sind Spontanhelfende?

Teilnehmer der Befragung überwiegend aus dem Bereich Integration geflüchteter Menschen 2015

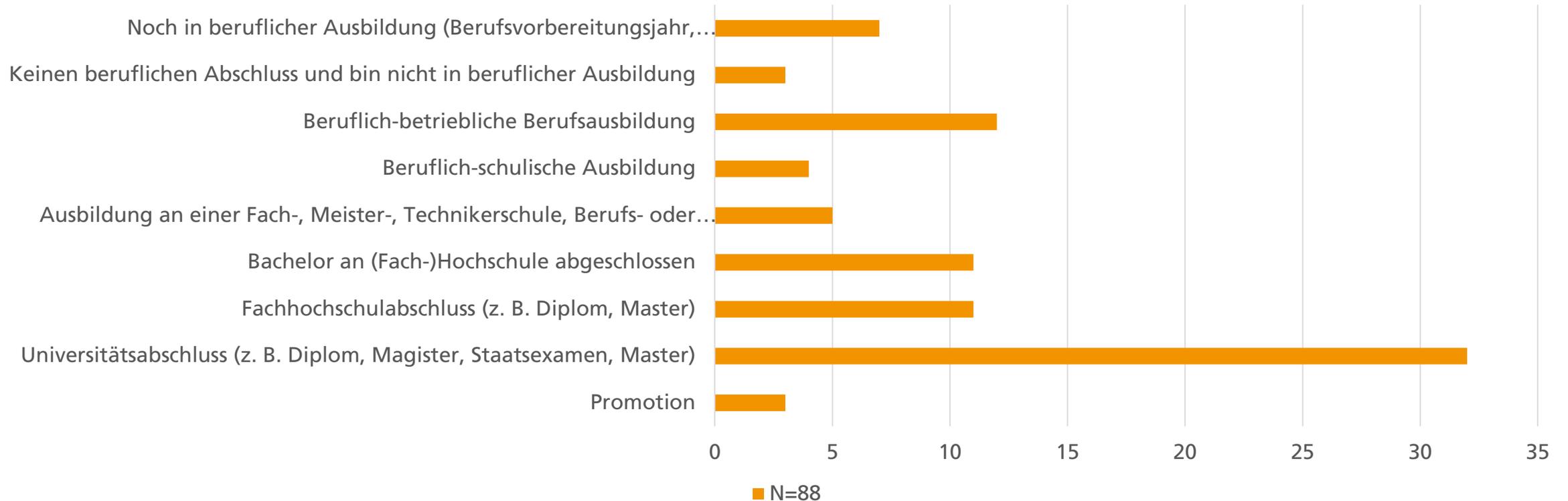
Gesellschaftliches Engagement, N = 273



# Wer sind Spontanhelfende?

Teilnehmer der Befragung überwiegend aus dem Bereich Integration geflüchteter Menschen 2015

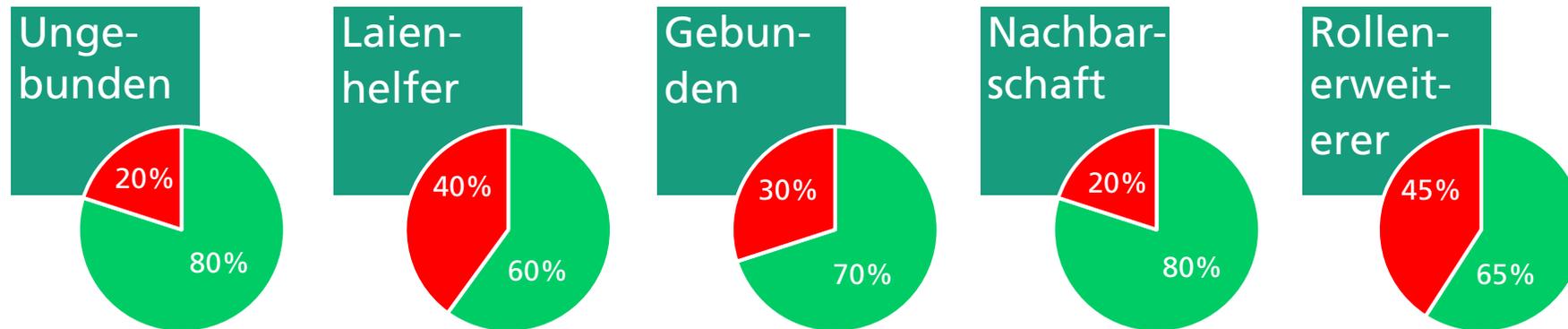
## Bildungsabschluss



Begriff	Definition
Ungebundene Helfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommen von außerhalb des Schadensgebiet = Konvergent</li> <li>• Keinerlei Vorkenntnisse im Bereich des KatS</li> <li>• Nicht-betroffene BürgerInnen in einer Katastrophe</li> <li>• Tätigkeit ohne „Auftrag“</li> <li>• <b>Selbstorganisation</b></li> </ul>
Laienhelfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorregistriert</li> <li>• Keine Ausbildung im KatS</li> <li>• Qualifikation unbekannt / nicht verifiziert</li> </ul>
Gebundene Freiwillige	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorregistriert</li> <li>• Durch Beruf oder Training KatS-relevante Kenntnisse</li> <li>• Qualifikation bekannt</li> </ul>
Nachbarschaftshelfer / Erst-Helfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelbare Betroffenheit durch das Ereignis</li> <li>• Hilfe im unmittelbaren Umfeld</li> <li>• Gesellschaftliche Erwünschtheit</li> <li>• Unterlassung tw. strafbewehrt (§ 323 c StGB)</li> </ul>
Rollenerweiterer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifische Qualifikation ohne direkten KatS-Bezug (z.B. Logistiker, Baumaschinenführer)</li> <li>• Erweitert sein normales, berufliches Aufgabenspektrum in die KatS-Bewältigung</li> </ul>

# Helferbefragung (n=985)

## WELCHE TYPEN TRETEN in der Realität auf?



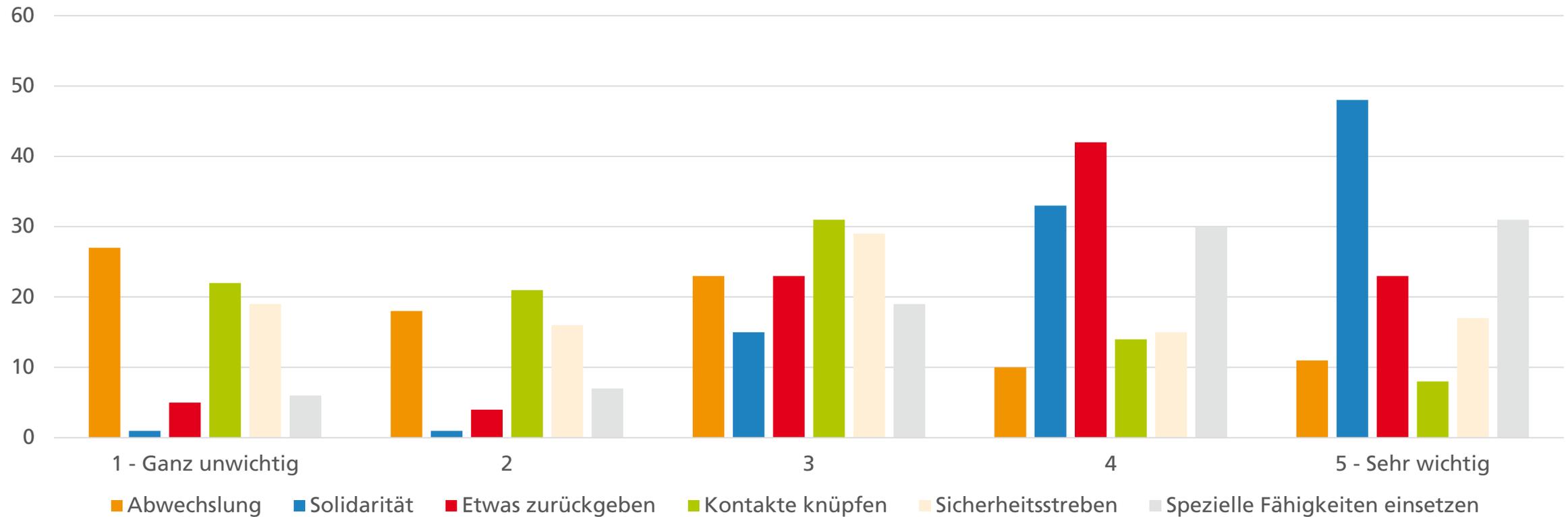
Frage: Diesen Typ habe ich bereits im Einsatz erlebt: ■ Ja ■ Nein

Björn Henzler; Sichtweisen der BOS auf den Einsatz von Spontanhelfern in Krisensituationen; Bachelor-Thesis an der HFU, Furtwangen, 2017.

# Warum helfen Spontanhelfende?

Teilnehmer der Befragung überwiegend aus dem Bereich Integration geflüchteter Menschen 2015

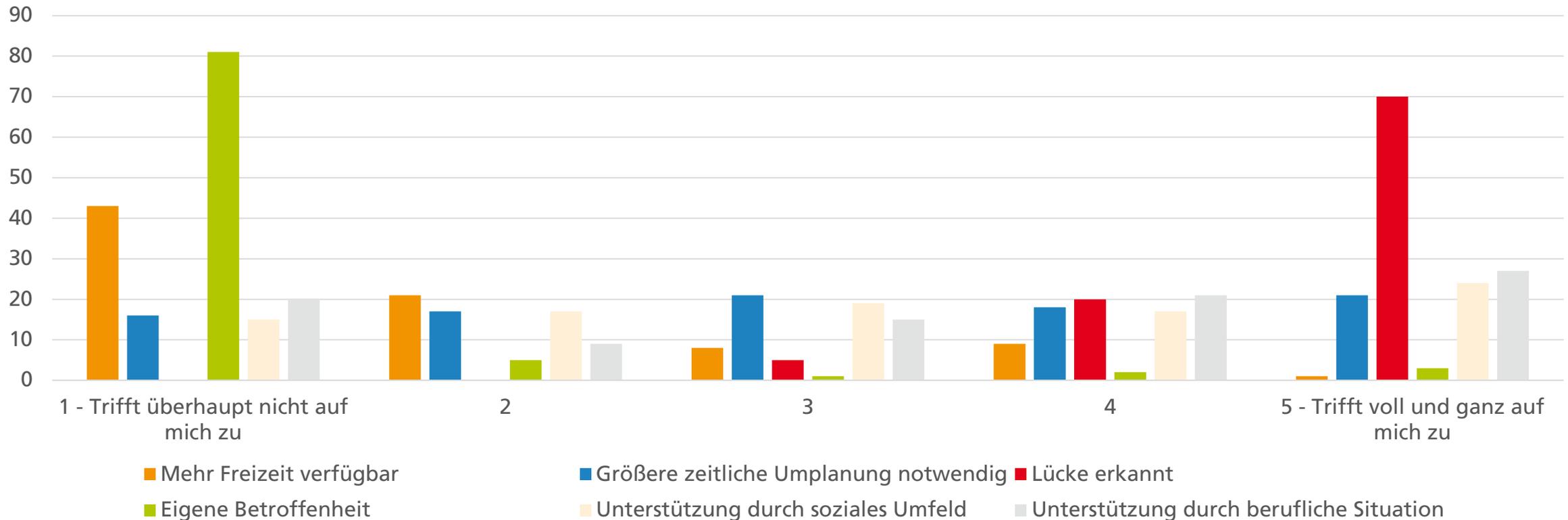
## Intrinsische Motivation



# Warum helfen Spontanhelfende?

Teilnehmer der Befragung überwiegend aus dem Bereich Integration geflüchteter Menschen 2015

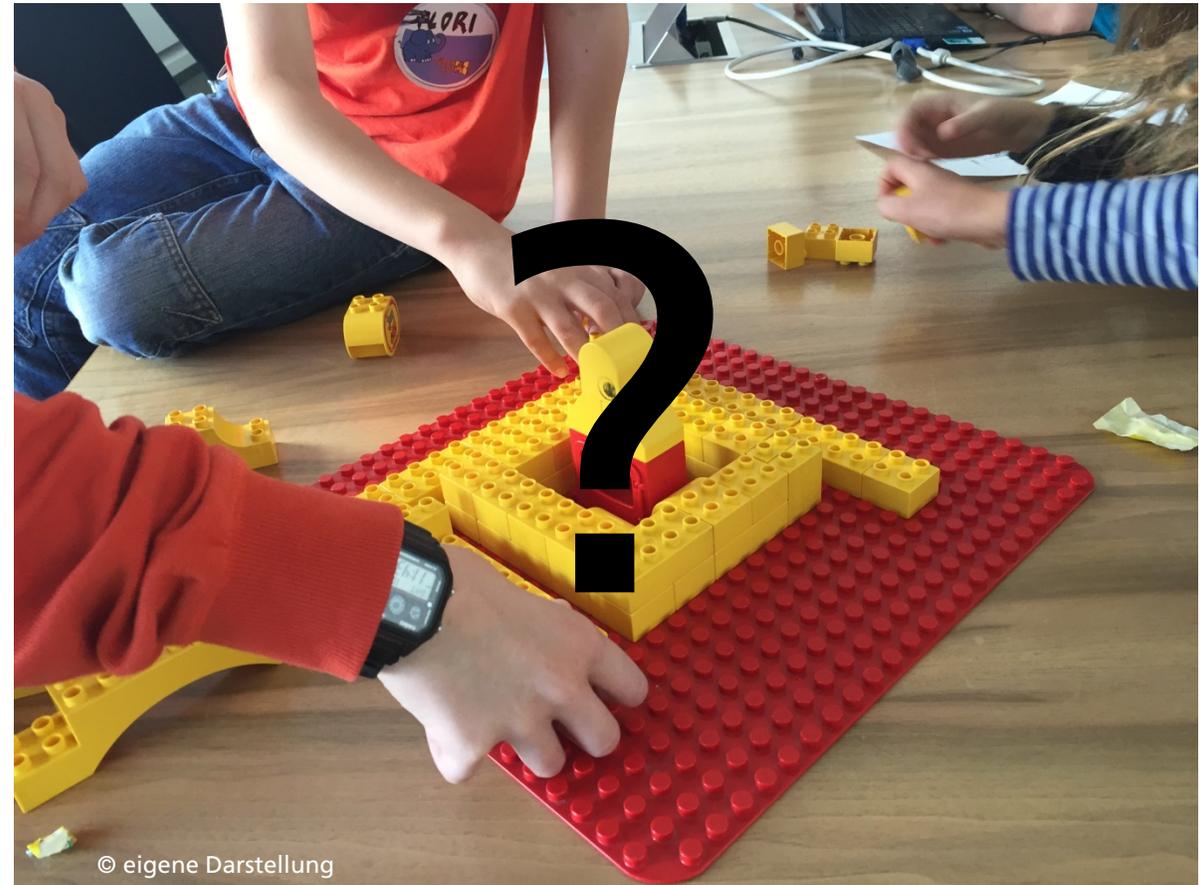
## Extrinsische Motivation



# Kommunikationsdefizit: Was professionelle Helfer denken, was ungebundene Helfer tun



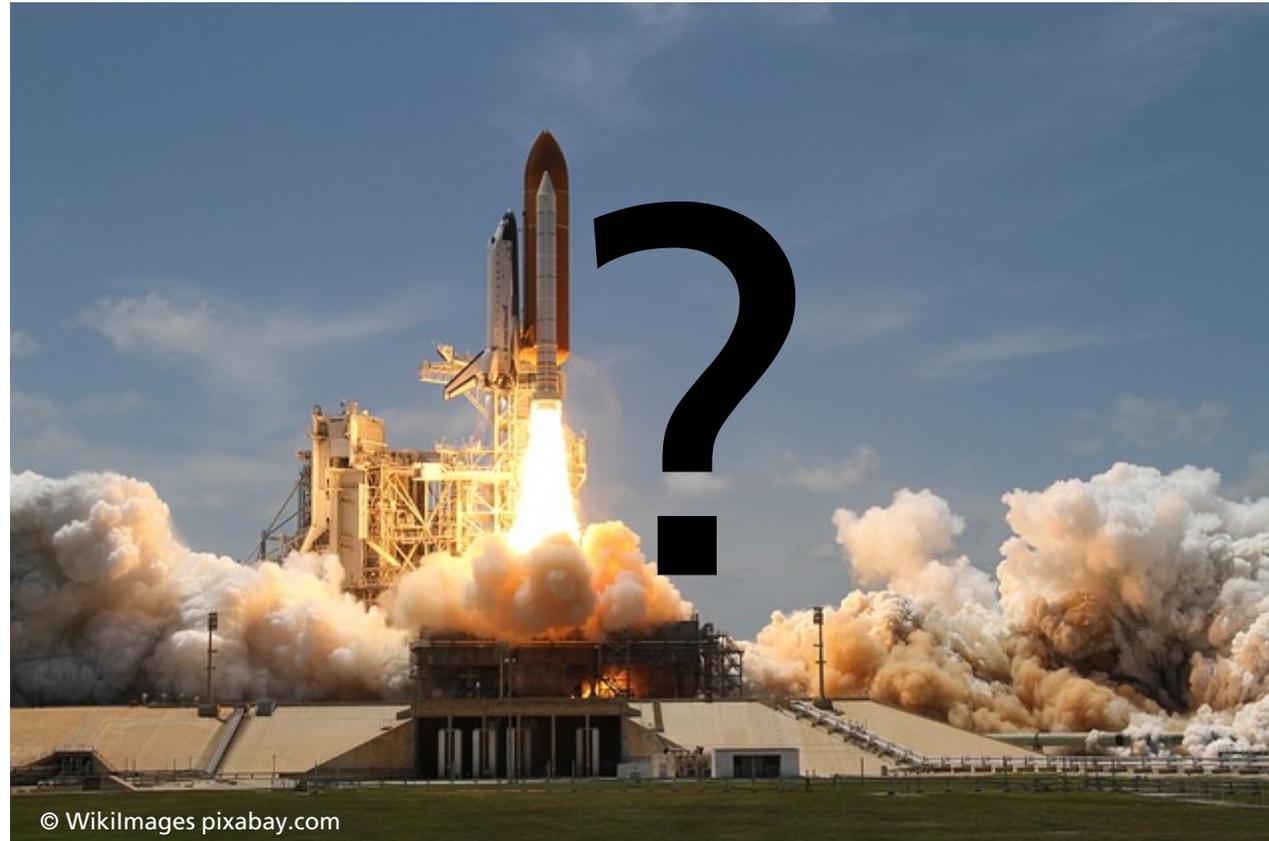
=



© eigene Darstellung



# Kommunikationsdefizit: Was Spontanhelfer denken zu tun



© Wikimages pixabay.com

 **Führung und Einbindung**

# Orchestrieren

- ▶ Rollenmodell für die Spontanhelfenden-Einbindung
- ▶ Analog zu den Abläufen in einem Orchester
- ▶ Geschulte Einsatzkräfte treffen auf Spontanhelfende und arbeiten zusammen



### Ansprechpartner/in (Disponent/in)

- ▶ Registrierung von Spontanhelfenden
- ▶ Identifiziert besondere Fähigkeiten für Sonderaufgaben (Rollenerweiterer/innen)



### Spontanhelfende (Musiker/in)

- ▶ Ordnen sich dem Einsatzziel unter und tragen alles dazu bei, dass dieses gelingt
- ▶ Führen Tätigkeit aus



### Ansprechpartner/in (Leitmusiker/in)

- ▶ Erklärt Tätigkeiten für Spontanhelfende
- ▶ Einweisung in die Einsatzstelle und das gemeinsame Ziel
- ▶ Anleitung zur Ausführung
- ▶ Ansprechpartner für Spontanhelfende
- ▶ Kommunikatives Geschick



### Einsatzkräfte (Musiker/in)

- ▶ Sehen Spontanhelfende als wertvoll an und arbeiten „Hand in Hand“
- ▶ Arbeiten in ihren Strukturen und im Rahmen ihrer Auftragstaktik



### Einheitsführer/in (Leitmusiker/in)

- ▶ Anleitung zur Ausführung
- ▶ Überwachung der Ausführung



### Einsatzleiter/in (Dirigent/in)

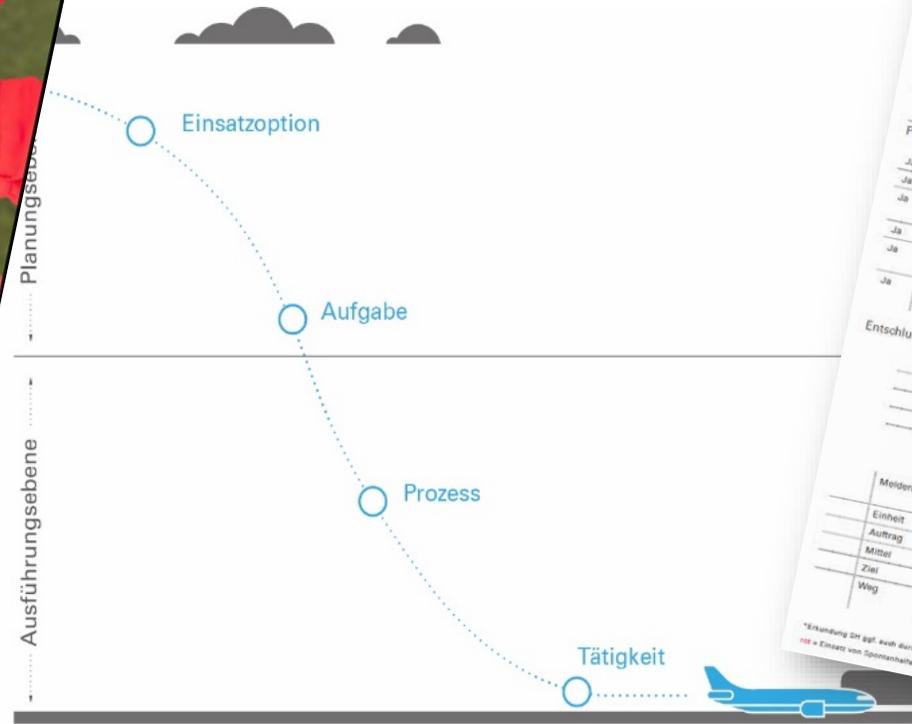
- ▶ Schaffung von Rahmenbedingungen
- ▶ Festlegung der Tätigkeiten und Einsatzschwerpunkte
- ▶ Einsatzaufträge erteilen
- ▶ Gemeinsame Ziele festlegen



Siehe Plakat REBEKA: Tätigkeiten für Spontanhelfende

Download:  
[www.rebeka-projekt.de](http://www.rebeka-projekt.de)

# Der Tätigkeitenkatalog für Spontanhelfende



Kategorie	Beschreibung
	Einfach, durch kurze Unterweisung durchführbar
	Fachausbildung notwendig
	Komplexe Tätigkeit bzw. im unmittelbaren Gefahrenbereich
	Tätigkeiten, die nach kurzer Trainingszeit durch Spontanhelfer erledigt werden können.
	Tätigkeiten, die durch Fachpersonal nach Prüfung der Eignung erledigt werden können
	Nur durch geschulte und trainierte Einsatzkräfte durchführbar

176 Operative Ebene

Ja	Nein	Sind Spontanhelfende vor Ort tätig?*
Ja	Nein	Besteht akute Gefahr für Spontanhelfende (Gefahrenmatrix)?
		Wie ist die Stärke (Anzahl)?
		Haben die Spontanhelfenden eine eigene Struktur?
		Wie ist das Leistungsvermögen (Kenntnisse, Ausstattung, physische/psych. Aspekte)?
		Wie ist die Verfügbarkeit (zeitlich / räumlich)?

Planung:

Ja	Nein	Priorisierung: Sind Tätigkeiten für Spontanhelfende derzeit möglich?
Ja	Nein	Tätigkeiten für SH mit großen Betreuungsspannen vorhanden?
Ja	Nein	Würde die Einbindung im Vergleich zum Nutzen zu hohen Aufwand bedeuten?
Ja	Nein	Benötige ich Man-Power oder spezielle Kompetenzen?
Ja	Nein	Muss ich meine Einsatzfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrecht erhalten?
Ja	Nein	Ist es möglich, die gleichen Zielvorstellungen zwischen mir und den SH herzustellen?

Entschluss:

	Welche Aufgaben / Tätigkeiten übernehmen Einsatzkräfte
	Welche Tätigkeiten übernehmen Spontanhelfende?
	Welche zusätzlichen Materialien benötigen die SH für die Aufgabe
	Setze ich eine Mithrosorganisation (s. KOKOS-Projekt) ein?
	Welche Einsatzkraft übernimmt die Betreuung der Spontanhelfenden?

Melden	Lagemeldung an übergeordnete Stelle (bitte um Benennung als Verwaltungshelfer)
Einheit	Lageeinweisung SH in Alltagsprache
Auftrag	Tätigkeiten für SH in Alltagsprache
Mittel	Ausstattung der SH
Ziel	Herstellung eines gemeinsamen Zielverständnisses
Wig	Festlegung des Tätigkeitsbereichs

\*Erkennung Sie ggf. auch durch Mithros anleiten  
 rot = Einsatz von Spontanhelfenden verboten

Download:  
<http://s.fhg.de/taetigkeitenkatalog>

# Methode: Design Thinking



- Leitfadengestützte Interviews (n=11) mit Einsatzkräften.
- Zugführer, Verbandführer, Dienststellenleitern.

Erste Ideen:

- Kategorisierung der Tätigkeiten

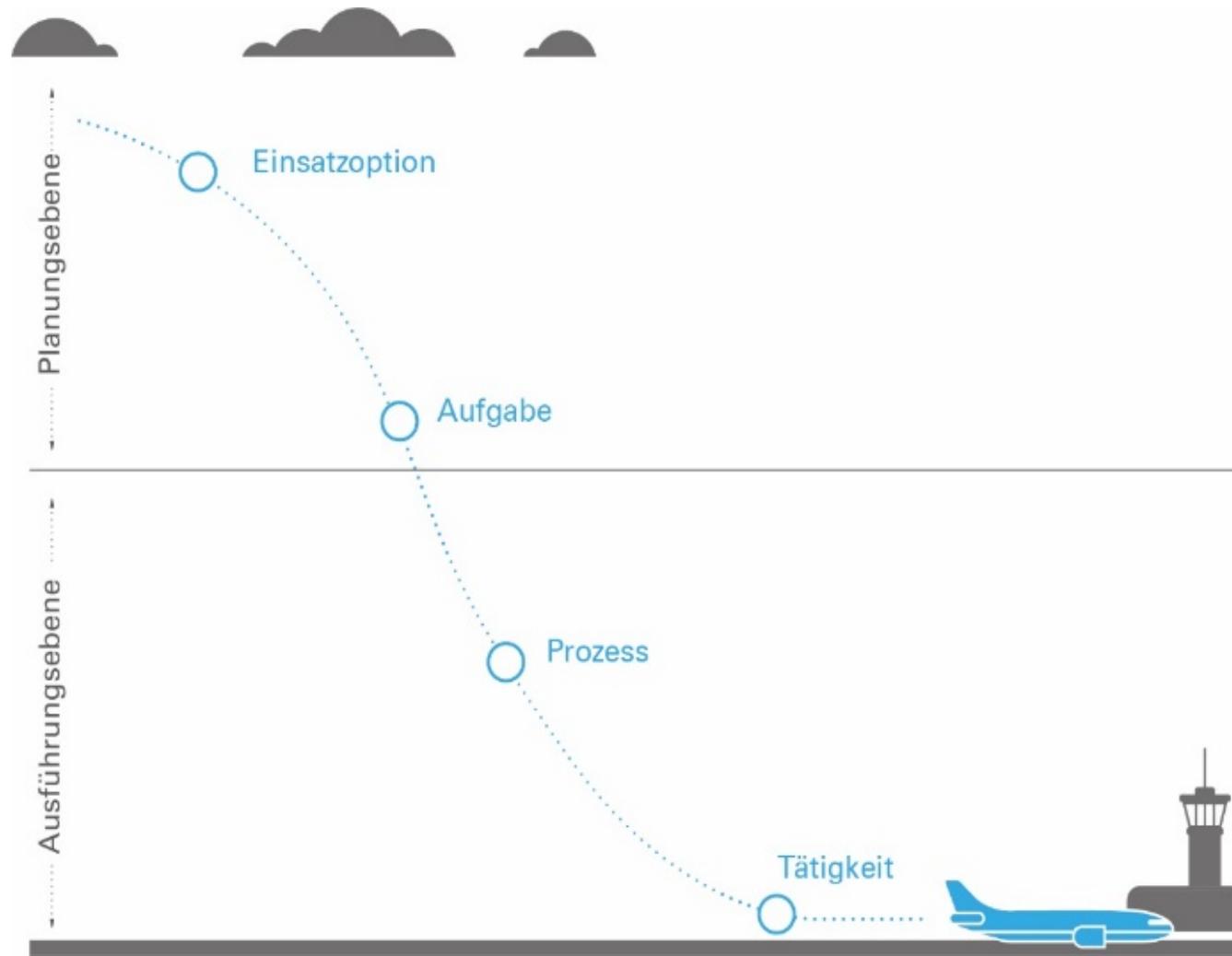
Workshop mit Einsatzkräfte

- Möglichkeit der Abgabe bestimmter Tätigkeiten
- Voraussetzungen der Einbindung

- Workshop mit Einsatzkräften
- Workshop mit Einsatzkräften der JUH
- Zuarbeit Fachexperten THW
- Festlegung von Planungskennziffern
- Ampelsystem für die Bewertung von Tätigkeiten
- Ermittlung von Tätigkeiten

- Validierungsworkshops an der AKNZ und am Fraunhofer IAO
- Expertenbefragung
- Nutzernavigation im Katalog
- Anwendbarkeit in der Praxis

# Airport-Approach



# Tätigkeitstypen (Kompetenzniveau)

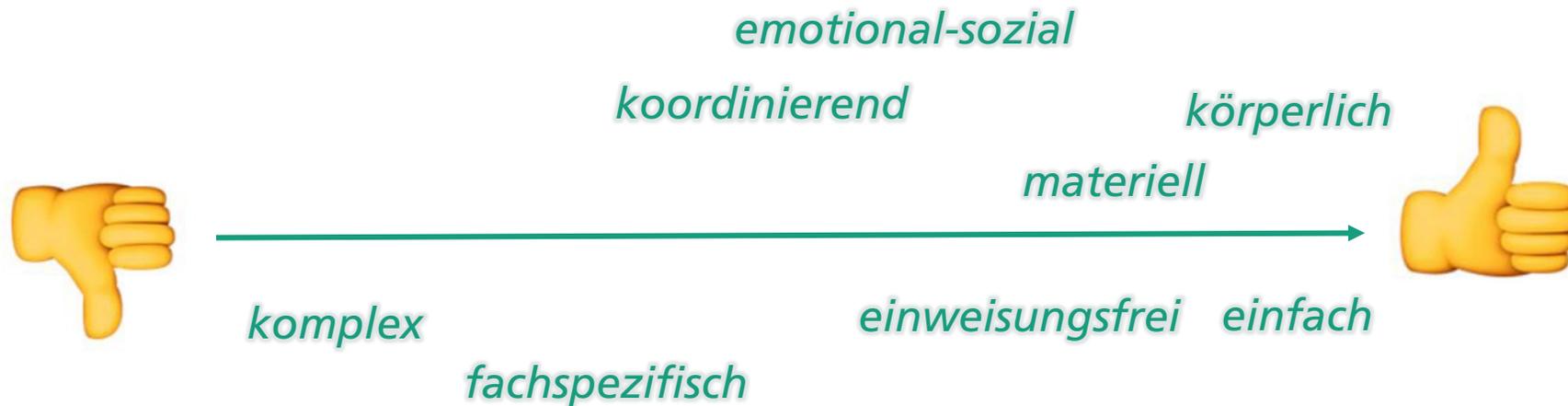
Kategorie	Beschreibung
<b>Einfach, durch Unterweisung durchführbar</b>	Aufgaben, die nach kurzer Trainingszeit durch Spontanhelfer erledigt werden können.
<b>Fachausbildung notwendig</b>	Aufgaben, die durch Fachpersonal nach Prüfung der Eignung erledigt werden können
<b>Komplex bzw. im direkten Gefahrenbereich</b>	Nur durch geschulte und trainierte Einsatzkräfte durchführbar

# Tätigkeitsbereiche

Tätigkeitsbereich	Beschreibung
<b>Emotional-soziale Unterstützung</b>	Tätigkeiten, die sich auf die Betreuung von betroffenen Personen beziehen. Die Tätigkeiten sind eher sozialer Natur und beschränken sich darauf das Leben der Betroffenen zu erleichtern oder Raum für Gespräche oder organisatorische Notwendigkeiten zu geben.
<b>Manuelle Arbeitskraft</b>	Arbeiten, die durch die Muskelkraft der Helfer bzw. durch körperliche Präsenz erledigt werden können. Dies sind vor allem handwerkliche Tätigkeiten oder einfache, leicht zu erlernende Tätigkeiten bei denen viele Helfer benötigt werden.
<b>Koordinative Arbeitskraft</b>	Koordinative Aufgaben bestehen in administrativen oder kommunikativen sowie in logistisch-dispositiven Tätigkeiten. Koordinative Aufgaben erleichternden Einsatzerfolg erheblich oder machen ihn erst möglich.
<b>Materielle Hilfe</b>	Materielle Hilfe sind Geld- oder Sachspenden, die für die betroffenen Personen geleistet werden oder an deren Logistik (Sammeln, verteilen, sortieren) mitgewirkt wird.

# Helferbefragung

Wie sehen Einsatzkräfte den Einsatz von Spontanhelfern?



Björn Henzler; Sichtweisen der BOS auf den Einsatz von Spontanhelfern in Krisensituationen; Bachelor-Thesis an der HFU, Furtwangen, 2017.

# Betreuungsverhältnis

Verhältnis	Beschreibung
1:1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personen müssen direkt betreut werden</li><li>• Anleitung der Arbeiten ist notwendig</li></ul>
1:3	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personen müssen eng betreut werden</li><li>• Arbeiten können nach einer Einweisung weitestgehend eigenständig durchgeführt werden</li></ul>
1:5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personen müssen nur wenig betreut werden</li><li>• Arbeiten können nach einer Einweisung bis auf Ausnahmefälle eigenständig durchgeführt werden</li></ul>
1:10	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personen müssen nicht betreut werden</li><li>• Arbeiten können nach einer Einweisung eigenständig durchgeführt werden, nur die Fürsorgepflicht ist sicher zu stellen</li></ul>
1:20	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personen müssen nicht betreut werden</li><li>• Arbeiten können ohne Einweisung eigenständig durchgeführt werden</li><li>• Es besteht keine direkte Fürsorgepflicht, es bedarf nur einer Koordination</li></ul>

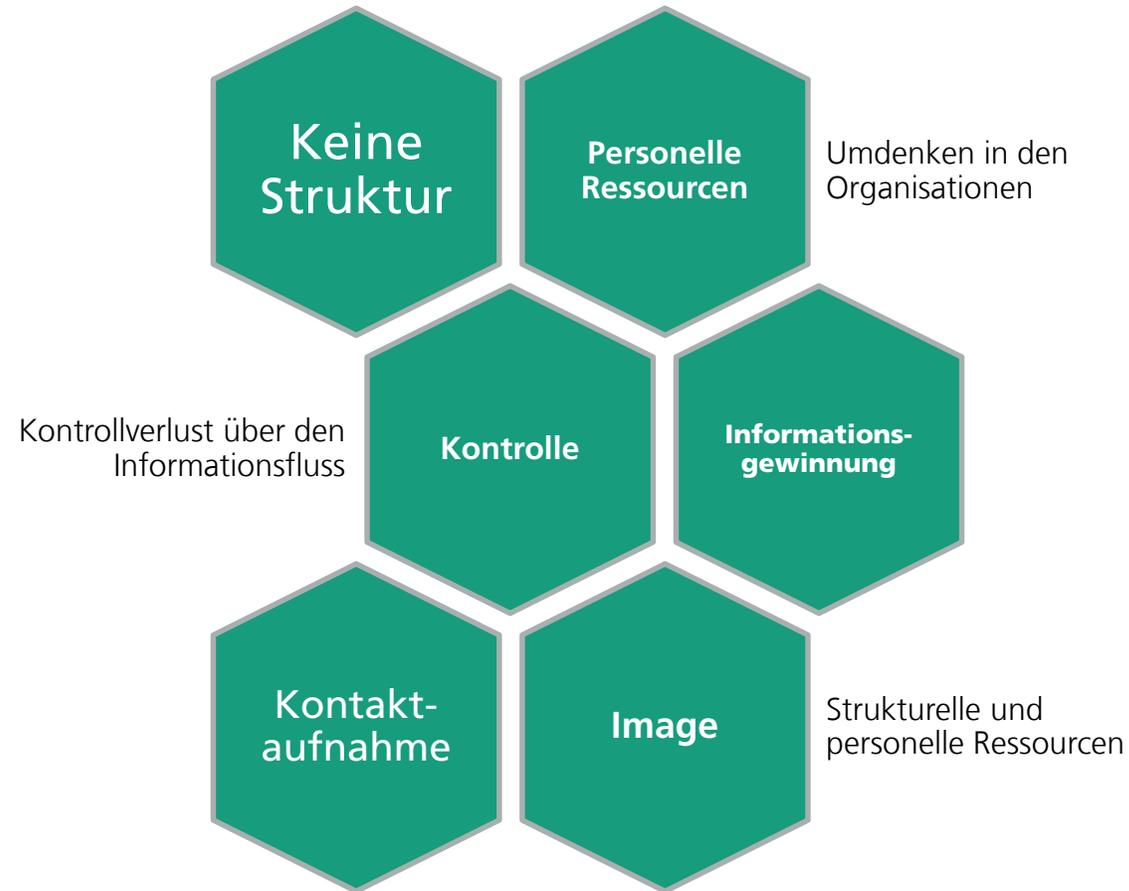
# Substitutionsäquivalent

Verhältnis	Beschreibung
1	Die Arbeit würde mit einer Einsatzkraft die gleiche Zeit bei gleicher Qualität beanspruchen, Einweisungszeit mit einbezogen
2	Die Arbeit würde mit einer Einsatzkraft die halbe Zeit bei gleicher Qualität beanspruchen, Einweisungszeit mit einbezogen
3	Die Arbeit würde mit einer Einsatzkraft ein Drittel der Zeit bei gleicher Qualität beanspruchen, Einweisungszeit mit einbezogen
5	Die Arbeit würde mit einer Einsatzkraft ein Fünftel der Zeit bei gleicher Qualität beanspruchen, Einweisungszeit mit einbezogen
10	Die Arbeit würde mit einer Einsatzkraft ein Zehntel der Zeit bei gleicher Qualität beanspruchen, Einweisungszeit mit einbezogen

**„Wer heute über Krisenkommunikation spricht, kommt nicht umhin, den Einfluss und die Auswirkungen der Sozialen Medien genauer zu betrachten“**

(Höbel/Hoffmann 2014: 51).

# Aktueller Stand – Relevanz



*„Es ist so, dass wir mittlerweile auf dem Stand sind: **Internet First**. Also bevor wir jetzt große Medienberichterstattung machen, möchten wir unsere eigenen Kanäle relativ zeitnah bespielen, weil wir die Erfahrung gemacht haben, der der die erste Botschaft sendet, der gewinnt in der Regel auch.“*

# Das Kommunikations-Wiki



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an BBK 2016: 2 ff.

# Vorgehensweise

## Analytisch

- Briefing → Definition der Ausgangssituation
- Recherche → Wer hat die „Informationshoheit“?
- Analyse → Filtern der relevanten Informationen & realitätsnahes Bild

## Strategisch

- Ziele und Zielgruppen → Bevölkerung; bzw. Akquirierung von SpontanhelferInnen
- Positionierung → Bewältigung der Lage
- Botschaften → Ergebnisse der quantitativen Befragung

## Operativ / Controlling

- Maßnahmenplanung & Medienauswahl → Social Media Kanäle + Bausteine
- Erfolgskontrolle
- Präsentation und Dokumentation

## Social Media-Monitoring

Social Media-Monitoring beschreibt die automatisierte Erfassung, Sammlung und Untersuchung von diversen Online-Inhalten, die in den sozialen Netzwerken verbreitet werden (vgl. BBK 2016: 5). Erfolgt keine direkte Aufforderung an die Bevölkerung der betreffenden Stelle Informationen weiterzuleiten, dann wird von einer **passiven Informationsgewinnung** (z. B. Big Data, Quellen) ausgegangen. In diesem Fall kann die „Durchsuchung“ manuell erfolgen oder teilautomatisiert. Bei der **aktiven Informationsgewinnung** (z. B. Microtargeting, spezielle Gruppen oder Bürger) werden (bestimmte) Bevölkerungsgruppen aber auch Individuen angesprochen, Informationen zu sammeln, weiterzuleiten und zu übermitteln. Bspw. können betroffene Personen in einem bestimmten Gebiet direkt angesprochen werden (vgl. Martini 2014: 3 ff.). Es können Informationen zu **verschiedenen Themengebieten** beobachtet werden (vgl. Reinwald 2018: 28 ff.):

- Nennung der eigenen Organisation
- Nennung von Themen, die die Organisation außerhalb einer Schadenslage bearbeitet; darüber lassen sich auch die relevanten Kanäle für unterschiedliche Themen identifizieren
- Monitoring während einer Krise um die Entwicklung zu verfolgen, Probleme zu erkennen und Fake-News aufzugreifen und richtig zu stellen

### Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Ziel
- 2 How to do Social Media-Monitoring?
- 3 Verifikationsmöglichkeiten
- 4 Kanäle und Tools
- 5 Weiterführende und verwendete Literatur

### Ziel [\[Bearbeiten\]](#)

Sie wollen während einer Schadenslage relevante Informationen generieren wie z. B. eine Lageerhebung oder ein öffentliches Stimmungsbild, dann bietet es sich an Social Media-Monitoring zu betreiben. Vor allem dann, wenn das betroffene Gebiet nur schwer zugänglich ist und/oder SpontanhelferInnen zu erwarten sind. Es können Hilfesuche und –angebote (zu mindestens teilweise) überblickt werden (vgl. BBK 2016: 5).

### How to do Social Media-Monitoring? [\[Bearbeiten\]](#)

Zunächst muss klar sein, dass Social Media-Monitoring personelle Ressourcen voraussetzt, also stellt sich die Frage: Wer betreibt Social Media-Monitoring und in welchem Umfang? Den Personen die dafür verantwortlich sind, sollten in diesem Feld regelmäßig Fortbildungen ermöglicht werden (vgl. DS 2014: 3). Nach den Erfahrungsberichten empfiehlt es sich mehrere Personen (+2) mit der Aufgabe zu betrauen, da während einer Krise Einsatzkräfte ausfallen können und den Verantwortlichen auch Pausen eingeräumt werden müssen.

Den Verantwortlichen muss klar sein, dass die Validität und Zuverlässigkeit sowohl passiv als auch aktiv gewonnener Informationsdaten nur schwer einzuschätzen ist und immer eine kritische Überprüfung benötigt (vgl. Martini 2014: 27). Um mehr darüber zu erfahren, kann u. a. das Verifikation-Handbuch herangezogen werden, welches herausgegeben von Journalisten, zur Überprüfung von Informationen während einer Schadenslage dienen soll. (siehe [https://verificationhandbook.com/downloads/verification\\_handbook.pdf](https://verificationhandbook.com/downloads/verification_handbook.pdf)).

Vorab besprochene und festgelegte Suchbegriffe werden in einem ersten Schritt über die bekannten Suchmaschinen (Google, Yahoo, ...) und Social Media-Seiten (wie z. B. Facebook, Twitter, ...) eingegeben (vgl. Steimel/Halemba/Dimitrova 2010: 45) in Anlehnung an die benötigten Informationen (vgl. Martini 2014: 2 ff.). Der Rat eines Datenschutzbeauftragten sollte beachtet werden.

### Verifikationsmöglichkeiten [\[Bearbeiten\]](#)

<b>1. Identifizieren und verifizieren sie die Originalquelle und den Inhalt</b>	Bei der Originalquelle sollten neben der Location auch das Datum und die ungefähre Zeit notiert werden
	Herkunft

# Kommunikation

## Persönliche Vorbereitung

### Was muss Spontanhelfenden bereitgestellt werden?

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Vorrätig</b>          | <b>Immer</b>  |
| <input type="checkbox"/> | Arbeitshandschuhe   |
| <input type="checkbox"/> | Warnwesten an der Einsatzstelle                                 |
| <input type="checkbox"/> | Sonnenschutz <small>(Sonnencreme)</small>                       |
| <input type="checkbox"/> | Zugang zu sanitären Anlagen                                     |
| <input type="checkbox"/> | Trinkwasser   |
|                          | <b>Unterbringung</b>  |
| <input type="checkbox"/> | Ruhebereich   |
| <input type="checkbox"/> | Verpflegungspunkt   |
| <input type="checkbox"/> | Schlafmöglichkeit <small>(Mit Feldbett und Decke)</small>       |
| <input type="checkbox"/> | Strom zum Laden von Telefonen                                   |
|                          | <b>Verpflegung</b>  |
| <input type="checkbox"/> | Verpflegung wie Einsatzkräfte <small>(wenn eingebunden)</small> |

#### Anmerkungen

Wenn Spontanhelfende in die Einsatzstrukturen eingebunden sind, haben sie einen Anspruch auf entsprechende Versorgung im gleichen Rahmen wie Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Spezielle Speisegebote können nicht immer berücksichtigt werden, sind aber, wenn möglich, zu berücksichtigen. Eine Gewährung von Unterbringung bei längerer Verwendung ist möglich, sollte aber nur im Falle von fehlenden Alternativen in Erwägung gezogen werden, weil es einer starken Ressourcenbindung und –mobilisierung bedarf. Eine räumlich getrennte Unterbringung bei vergleichbarem Standard ist unerlässlich für die Sicherheit und Strukturierung im Bereitstellungsraum.

## Persönliche Vorbereitung

### Was muss ich mitbringen?

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Eingepackt</b>        | <b>Immer</b>  |
| <input type="checkbox"/> | Arbeitshandschuhe                                   |
| <input type="checkbox"/> | Festes Schuhwerk <small>(ggf. Arbeitsschuh)</small> |
| <input type="checkbox"/> | Strapazierfähige Kleidung                           |
| <input type="checkbox"/> | Sonnenschutz  |
| <input type="checkbox"/> | Kopfbedeckung                                       |
| <input type="checkbox"/> | Nässeschutz   |
| <input type="checkbox"/> | Kälteschutz   |
| <input type="checkbox"/> | Wechselkleidung                                     |
| <input type="checkbox"/> | Trinkflasche  |
| <input type="checkbox"/> | Lebensmittel für den Tag                            |
| <input type="checkbox"/> | Warnweste   |
| <b>Eingepackt</b>        | <b>Längere Mitwirkung</b>                           |
| <input type="checkbox"/> | Schlafsack  |
| <input type="checkbox"/> | Hygieneartikel                                      |
| <input type="checkbox"/> | Handtuch  |

#### Krankenversicherung

Die unmittelbaren Tätigkeiten im Zusammenhang mit der freiwilligen Unterstützung als Spontanhelfende sind abgesichert. Dennoch sollten Sie Ihre Versichertenkarte mitführen, nicht alle Erkrankungen-/Verletzungen sind auf Ihren Einsatz zurückzuführen.

#### Eigene Vorbereitung

Vorbereitet sein heißt auch, die eigene Anfälligkeit zu reduzieren:  
BBK Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen.



Download:  
[www.rebeka-projekt.de](http://www.rebeka-projekt.de)

# Spontanhelfende in Übungen einbinden?

## Abschlussübung REBEKA-Projekt

Link zum Video: [https://youtu.be/foNG\\_xxIU5g](https://youtu.be/foNG_xxIU5g)

# Kontakt



## **Patrick Drews, MPA**

*Urban Data & Resilience*

Telefon +49 711 970 - 2439

patrick.drews@iao.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft  
und Organisation IAO

Nobelstraße 12

70569 Stuttgart

www.muse.iao.fraunhofer.de

## **Weiterführende Links:**

<http://s.fhg.de/Spontanhelpende>

<http://s.fhg.de/taetigkeitenkatalog>

<http://s.fhg.de/zivilesicherheit.de>

[www.rebeka-projekt.de](http://www.rebeka-projekt.de)